

# **A-SIA**

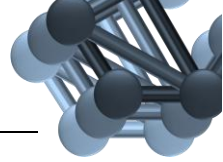
Teams sind berechenbar

Konzept und Hintergrundinformationen

©2015 | [www.a-sia.eu](http://www.a-sia.eu) | Version 1.01

## Inhaltsverzeichnis

1. Einführung.....	3
2. Grundlagen .....	4
3. Modell .....	5
4. Aussagekraft .....	6
5. Anwendung .....	7



## 1. Einführung

### A-SIA

A-SIA ist eine Software zur effizienten Modellierung beziehungsweise Visualisierung von Team- und Netzwerkstrukturen sowie der Prognose sozialer Interaktionen.

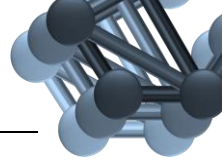
Das Programm baut auf der Methode der Sozialen Impuls Analyse auf. Es automatisiert Arbeitsschritte, die aufgrund ihrer Komplexität bei manueller Durchführung übermäßig viel Zeit in Anspruch nehmen würden oder schlichtweg nicht umsetzbar wären. Mit seiner intuitiven und übersichtlichen Eingabemethode gelingt es, komplizierte soziale Strukturen rasch zu modellieren. Alleine aus deren Visualisierung, die A-SIA automatisch aufbaut, können bereits wesentliche Erkenntnisse über das jeweilige Team abgeleitet werden.

Der eigentliche und entscheidende Wert der Software liegt jedoch in der Vorhersage des Verhaltens in den darauffolgenden Perioden. Ausgehend von einem Informationsstand zu Beginn (etwa das Bekanntwerden einer wichtigen Nachricht) wird ermittelt, wie diese Information verteilt und von den einzelnen Mitgliedern aufgenommen wird. So werden sehr rasch das Beeinflussungsverhalten und auch die reale soziale Struktur ersichtlich. Natürlich können auch auf Knopfdruck „Was wäre wenn?“ Szenarien durchgespielt werden, etwa um die Auswirkung struktureller Veränderungen zu simulieren oder die optimale Kommunikationsstrategie zu planen.

### Einsatzbereiche

A-SIA kann überall dort eingesetzt werden, wo es gilt, die „wirklichen“ Strukturen eines Teams herauszufinden, um problematische Dynamiken innerhalb der Gruppe zu erkennen oder um künftige Entwicklungen in Abhängigkeit von bestimmten Ausgangsszenarien zu prognostizieren:

- Teamleiter: Ermittlung informeller Organisationsstrukturen und deren Auswirkungen
- Projektleiter: Aufdeckung destruktiver Dynamiken oder Identifikation von Engpässen beziehungsweise Schlüsselpersonen in der internen Kommunikation
- OE: Simulation diverser Szenarien potenzieller Organisationsänderungen
- Beratung: Erarbeitung von gezielten und wirksamen Entwicklungsmaßnahmen
- Coaching: Visualisierung des sozialen Umfeldes des Klienten
- Vertrieb: Optimale Abstimmung der Kommunikationsstrategie auf den Kunden



## 2. Grundlagen

### Arbeitsteilung

Die Basis jeder sozialen Struktur ist der Anspruch, gemeinsam etwas zu erreichen, das man alleine nicht schaffen würde. Das gilt für einen geselligen Abend ebenso wie für die Realisierung einer technischen Innovation. In jedem Fall sind die Betroffenen darauf angewiesen, dass andere Personen in ihrem Verhalten vorhersehbar sind und bestimmte Handlungen ausführen.

Diese Einschränkung der individuellen Freiheit nehmen Menschen dann auf sich, wenn auch sie sich einen Nutzen daraus versprechen. Dabei ist es nicht zwingend, dass alle Beteiligten dasselbe Ziel verfolgen.

### Übergeordnete Ziele

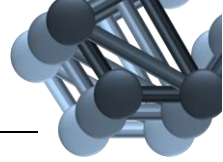
Bei Arbeitsteilung könnte es sich prinzipiell auch um eine einmalige Angelegenheit handeln. Wenn jedoch für die Beteiligten ein Sinn in der Wiederholung des Zusammenwirkens besteht, kann daraus ein gemeinsames Ziel entstehen. Das ist die Grundlage jedes Unternehmens. Mitarbeiter erwarten sich vom Arbeitgeber ein Gehalt und dieser geht seinerseits davon aus, dass eine entsprechende Arbeitsleistung erbracht wird. Beide haben ein Interesse daran, dass diese Konstellation von Dauer ist. Um den Fortbestand zu sichern, ergeben sich weitere Einschränkungen für die Handlungsfreiheit des Einzelnen. Dies gilt für jede soziale Gruppe unabhängig von deren Größe. Um Mitglied sein zu können, müssen sich die Individuen so verhalten, dass sie dem gemeinsamen, übergeordneten Ziel Rechnung tragen. Ansonsten droht der Ausschluss aus der Gruppe.

### Limitierte Kapazität von Personen und Zielerreichung

Jede soziale Beziehung bedeutet für den Betroffenen, dass er in seinem Verhalten gewissen Erwartungshaltungen nachkommt und damit seine individuelle Handlungsfreiheit einschränkt. Es liegt daher auch auf der Hand, dass der Anzahl an Verbindungen, die eine Person eingehen kann, auch Grenzen gesetzt sind. Ab einer gewissen Gruppengröße kann daher auch nicht mehr jeder mit jedem eine soziale Beziehung aufrecht erhalten. Es sind aber zumindest jene Verbindungen erforderlich, mit deren Hilfe sowohl die individuellen Ziele der Mitglieder als auch die Gruppenziele erreicht werden können. Geprägt von den Personen und dem Sinn des Zusammenwirkens, bildet sich somit für jede Gruppe eine charakteristische Struktur aus, die deren Handlungsspielraum festlegt.

### Soziale Impuls Analyse

Die oben angeführten Tatsachen macht sich Soziale Impuls Analyse zu Nutze. Aufbauend auf der Kenntnis der jeweiligen sozialen Struktur prognostiziert die Methode, wie Informationen innerhalb der Gruppe verteilt werden. Zudem fließt die Intensität (Einfluss, Vertrauen) der einzelnen Beziehungen ein, um eine Aussage abzuleiten, welche Wirkung sie bei den Gruppenmitgliedern erzielt.



### 3. Modell

#### **Die Basis**

Soziale Impuls Analyse baut im Kern auf dem Modell des Soziogramms auf, das bereits in den 30er Jahren entwickelt wurde, um die Struktur eines sozialen Netzwerkes zu beschreiben.

Dabei wird für jedes Gruppenmitglied erfasst, von welchen Personen es vorrangig beeinflusst wird und zu wem Vertrauensbeziehungen bestehen. Darüber hinaus wurde das Modell zur Simulation dynamischer Effekte um Aspekte erweitert, die etwa das menschliche Vergessen, die Interaktionshäufigkeit oder den reduzierten Neuigkeitswert bekannter Informationen berücksichtigen.

#### **Parametrierung**

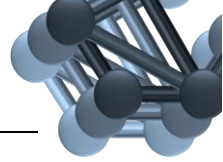
Die Parameter zur Beschreibung des Modells werden in der Regel durch Selbstbewertung der Betroffenen ermittelt, indem diese angeben, von wem sie beeinflusst werden, wem sie vertrauen und wie häufig sie mit den genannten Personen interagieren. Mittels Fragebögen kann dies rasch erfasst werden und man erhält damit einen groben Überblick über die Gruppenstruktur. Um ein hochwertiges Modell zu erhalten, ist jedoch eine Kalibrierung im Rahmen von Interviews mit den zu modellierenden Personen empfehlenswert.

#### **Simulation**

Zur Simulation der Verbreitung und Wirkung von Informationen geht Soziale Impuls Analyse von einem Startzustand aus, in dem bestimmte Personen Informationen über einen Sachverhalt einbringen.

In weiterer Folge wird zyklisch ermittelt, mit wem die jeweiligen Personen in der Berechnungsperiode kommunizieren. Durch die Faktoren Einfluss und Vertrauen lässt sich auch antizipieren, wie die Information vom jeweiligen Gegenüber aufgenommen wird.

Damit werden die Beeinflussungsstrukturen und Informationskanäle, die ausgehend von einem Startzustand durchlaufen werden, offenkundig. Ferner treten Aufschaukelungseffekte durch Rückkopplungen, Kommunikationsengpässe oder Lagerbildungen sehr deutlich zu Tage.



## 4. Aussagekraft

### **Gültigkeit**

Bei der Sozialen Impuls Analyse wird jeweils eine individuelle Gruppe zu einem bestimmten Zeitpunkt modelliert. Daher können aus dem Ergebnis auch nur Schlüsse in Hinblick auf diese spezielle soziale Konstellation gezogen werden. Allerdings hat aber genau deshalb das Resultat eine hohe Aussagekraft für die jeweilige Gruppe. Dies ist vor allem auch darauf zurückzuführen, dass die Akteure aktiv in die Erfassung ihres direkten sozialen Umfeldes eingebunden werden.

### **Genauigkeit der Prognose**

Nachdem Menschen grundsätzlich frei in ihrem Handeln sind und jedes Modell letztlich eine Vereinfachung der realen Situation darstellt, kann auch Soziale Impuls Analyse keine hundertprozentige Vorhersage über das Verhalten von Personen liefern. Es verhält sich hier ähnlich wie bei einer Wettervorhersage: Wenn für einen bestimmten Ort Regenwetter prognostiziert wird, empfiehlt es sich, einen Schirm mitzunehmen.

Soziale Impuls Analyse liefert ebenso eine Prognose, wie sich ein bestimmtes Team angesichts definierter Rahmenbedingungen verhalten wird. Dabei handelt es sich um ein hochwahrscheinliches Szenario, auf das man sich zumindest einstellen sollte.

Da die Modellierung auf Aussagen der Betroffenen aufbaut, ist die Aussagekraft vor allem für aktuelle Problemfelder sehr hoch. Je weiter man bei Prognosen in die Zukunft geht, desto unschärfer ist das Ergebnis.

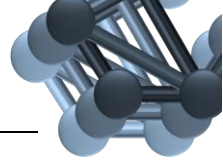
Ferner ist das Resultat sehr stark von der Qualität der Parametererhebung abhängig. Einen ersten Überblick erhält man durchaus auf Basis eines Fragebogens. Wenn eine höhere Genauigkeit angestrebt wird, sollte jedoch durch einen Berater mittels Interviews mit allen Beteiligten eine Kalibrierung vorgenommen werden.

### **Risiken in der Anwendung, Grundhaltung**

Die Methode der Sozialen Impuls Analyse ist als Werkzeug zu verstehen, das einem Team eine Diagnose zum eigenen Zustand und möglichen künftigen Entwicklungen liefert. Vielfach hilft dieses Wissen einer Gruppe bereits, damit sie mit bestehenden Problemen selbst fertig wird.

Grundsätzlich ist bei dieser Methode jedoch große Sorgfalt angebracht, denn falsche Schlussfolgerungen, die aus unpassenden Modellen oder Fehlinterpretation der Ergebnisse resultieren, können soziale Gefüge aber auch die Betroffenen nachhaltig schädigen.

Für ein passendes Modell ist es notwendig, dass Berater und Gruppenmitglieder in einer vertrauensvollen Form zum Wohle des Teams zusammenarbeiten und der Prozess durch eine entsprechend wohlwollende und kompetente Person begleitet wird. Da für eine hochwertige Modellierung die konstruktive Mitwirkung der Akteure zwingend erforderlich ist, beugt jedoch auch das Verfahren in gewisser Weise einer inadäquaten Verwendung vor.



## 5. Anwendung

### Anwendungsbeispiel in 5 Schritten

1. In Form eines Fragebogens oder durch manuelle Eingabe wird von sämtlichen Kandidaten erfasst, von welchen Gruppenmitgliedern sie sich beeinflusst fühlen und wie das Verhältnis zur jeweiligen Person ist.

Denken Sie bitte an eine Angelegenheit, die in den letzten zwei Wochen für Sie sehr wichtig war. Mit welcher der folgenden Personen haben Sie dazu gesprochen?

Ingeborg  
 Erika  
 Andreas  
 Martin

Ein guter Freund bittet Sie, ihm die nächsten drei Tage bei seiner Wohnungsübersiedelung zu helfen. Sie stimmen zu. Welche der folgenden Personen könnte kurzfristig für Sie einspringen und Ihre Aufgaben im Team in Ihrem Sinne weiterführen?

Ingeborg  
 Erika  
 Andreas  
 Martin

**Einfluss der jeweiligen Person auf meine Tätigkeit:**

Ingeborg  
 Erika  
 Andreas  
 Martin

Diese Person hat einen sehr großen Einfluss auf meine Einstellung (egal, ob positiv oder negativ). Meine eigene Meinung wird durch diese Person stark geprägt.

Diese Person hat einen relevanten Einfluss auf meine Einstellung. Meine eigene Meinung fließt jedoch in einem merklichen Ausmaß mit ein.

Diese Person hat einen geringen Einfluss auf meine Einstellung. Im Vordergrund steht meine eigene Meinung.

Diese Person hat keinen Einfluss auf meine Einstellung.

Ich habe zu selten mit dieser Person Kontakt, um dies beurteilen zu können.

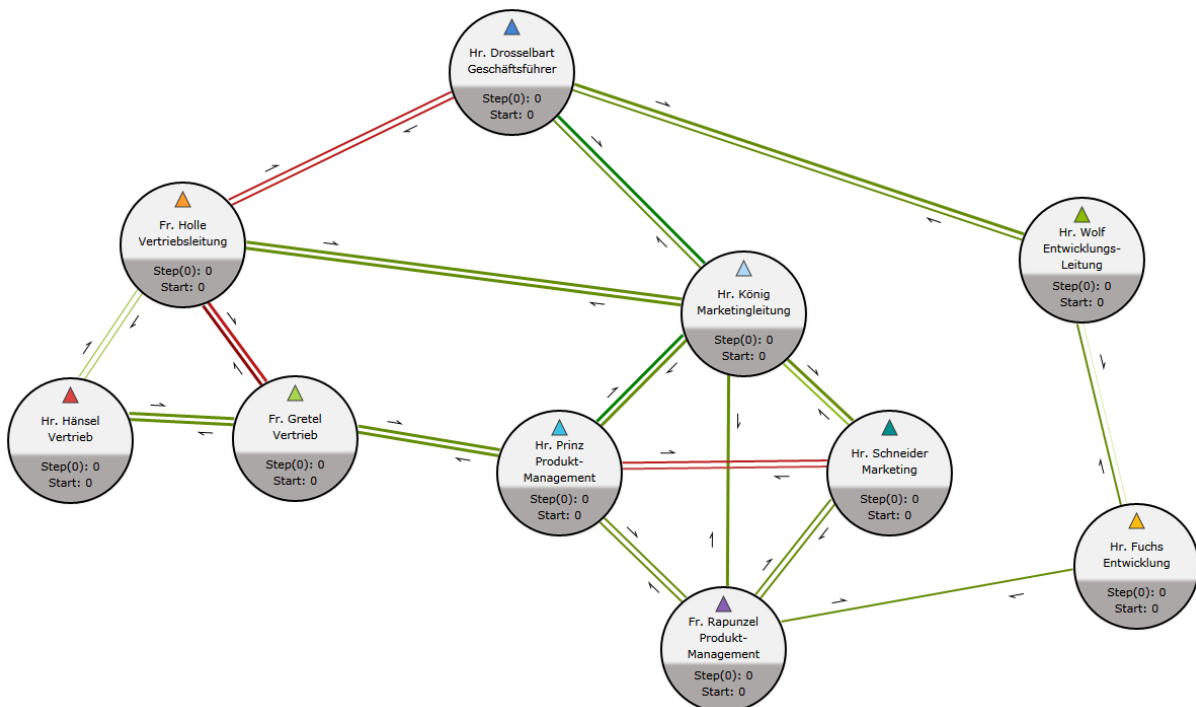
Sie haben eine zündende Idee und erzählen beim Mittagessen davon. Zwei Ihrer Kollegen am Tisch meinen sofort, dass sich Ihr Ansatz nicht verwirklichen lässt, und beschreiben mögliche Schwierigkeiten. Wie gehen Sie weiter vor?

Ich bin von meiner Idee überzeugt und lasse mich von ersten Einwänden nicht beunruhigen.

Ich überprüfe die Einwände selbst, bevor ich weitermache.

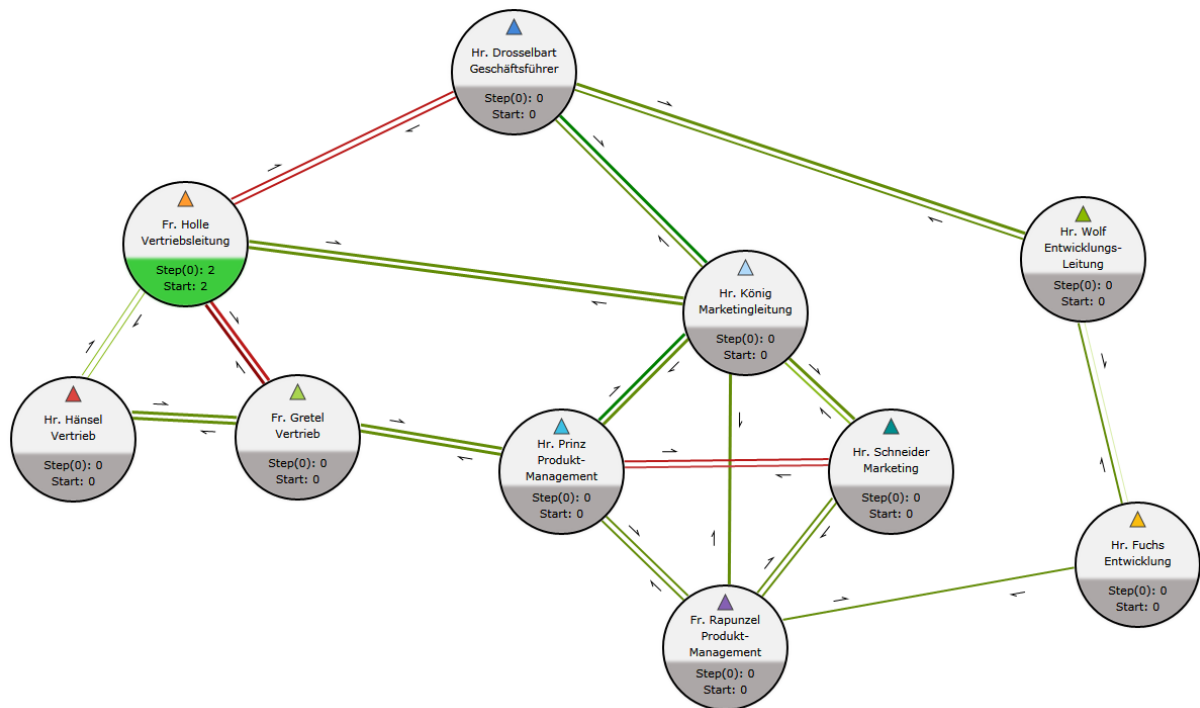
Ich hole zusätzliche Meinungen von anderen Personen ein, bevor ich die Idee umsetze.

⇒ A-SIA erstellt daraus automatisch einen Entwurf zur Teamstruktur





2. Einzel-Interviews mit sämtlichen Kandidaten zur Kalibrierung der Modellparameter.
3. Reflexion und Anpassung des fertigen Modells in einem Workshop mit allen Kandidaten. (Bei heiklen Teamkonstellationen werden die Personen durch Codes, die nur den jeweiligen Personen selbst bekannt sind, anonymisiert.)
4. Definition des Startzustandes für die Simulation. (z.B.: Welche Personen bringen eine Information ein?)



5. Simulation der sozialen Interaktionen (Prognose) per Knopfdruck. (Während der Simulation können strukturelle Änderungen oder Interventionen modelliert und deren Auswirkung untersucht werden.)

